

Antrag**Datum: 17.02.2021, Stadtrat, öffentlicher Teil**

<u>Absender</u> CDU Fraktion	
<u>Adressat</u> Stadtratsvorsitzender Herr Mangelsdorf	
Gremium:	Sitzungstermin
Stadtrat	nächste Stadtratssitzung

<u>Kurztitel</u> Antrag Gründung eines Arbeitskreises Radwege/Gehwege (AK RaGe)
--

Antragsformulierung:

Unsere Fraktion beantragt die Gründung eines Arbeitskreises Radwege/Gehwege anhand der in der Begründung dargelegten Konzeption. Der AK RaGe soll ein beratendes Gremium sein, welches sich aus Stadträten und sachkundigen Bürgern zusammensetzt. Bei dem Arbeitskreis handelt es sich ausdrücklich um keinen Sonderausschuss im Sinne der Hauptsatzung des Stadtrates der Stadt Genthin.

Begründung:

Der AK RaGe arbeitet ehrenamtlich in beratender Funktion und soll seine Ideen, Konzepte und Anregungen bei Bedarf in den Gremien des Stadtrates, beispielsweise WuA, BuV, etc., vorstellen.

Die Lokalpresse hat in den vergangenen Wochen und Monaten häufig über die prekären Zustände der Geh- und Radwege in Genthin berichtet, zum Beispiel in Altenplathow. Als CDU-Fraktion können wir diese Kritik für viele Bereiche in der Kernstadt aber auch in den Ortschaften nachvollziehen. An diesem Zustand möchten wir etwas ändern, um das Stadtbild und die Lebensqualität für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern.

Zielsetzung des AK:

Die Gemeinde Niedere Börde hat mit Ihrem Bürgermeister einen ähnlichen Arbeitskreis gegründet und arbeitet sehr effektiv mit anderen Behörden, umliegenden Gemeinden, Abgeordneten auf Landes- und Bundesebene, etc. zusammen, um Möglichkeiten auszuloten, neue Radwege zu errichten und ggf. bestehende zu sanieren. Dabei wird der Fokus neben den kommunalen Wegen auch auf Landes- und Bundesstraßen gelegt, um einzelne Ortschaften miteinander zu verbinden und Fördertöpfe zu erschließen - mit Erfolg!

Auch für Genthin können auf diesem Wege mögliche Projekte mit den umliegenden Kommunen ausgelotet werden.

Worum soll es bei dem Genthiner AK gehen?

1. Gehwege:

- Bestandsaufnahme besonders stark beschädigter Gehwege in Kernstadt und Ortschaften
- strategisches und schnelles Beseitigen akuter Mängel nach Rückmeldung durch den AK oder Bürger (z.B. hochgehobene und gebrochene Gehwegplatten in Altenplathow). Handlungsempfehlungen und Aufruf an die Verwaltung, ggf. Bauausschuss
- strategische Sanierung und Modernisierung von bestehenden Gehwegen mit Haushaltsmitteln (natürlich finanziellen Spielraum im Blick) und/oder Fördermitteln
- Mit Blick auf das SEK und Wünsche von Bürgern Errichtung neuer Gehwege mit Haushaltsmitteln (natürlich finanziellen Spielraum im Blick) und/oder Fördermitteln (Ziele und Ausblick entwickeln)

2. Radwege:

- Bestandsaufnahme Radwegenetz Einheitsgemeinde Genthin (Kernstadt, zwischen Ortschaften und Verbindungslücken zu umliegenden Gemeinden)
- strategische und qualitative (weniger ist mehr) Auswahl von wertvollen, anzustrebenden Radwegprojekten. Gespräche mit notwendigen Partnern, Fördermittelgebern, Behörden, Abgeordneten im Zuge des Entstehungsprozesses
- mit Mut und Zuversicht Projekte und Ziele setzen und angehen, Partner und Hilfen suchen und annehmen!

Dieses Grobkonzept kann später natürlich noch verfeinert werden und ist kein Dogma - der Grundgedanke sollte jedoch klar sein. Auf weitere Themenbereiche sollte verzichtet werden, um ein effektives und qualitativ spezialisiertes Arbeiten des AK zu ermöglichen.

Als Arbeitsgrundlage des Gremiums wäre es wünschenswert, bereits vorhandene Dokumente zu Rad- und Gehwegekonzeptionen innerhalb der Verwaltung den Mitgliedern nach Gründung zur Verfügung zu stellen.

Aufgabenstellungen für den AK sehen wir in folgenden Bereichen

- regelmäßige aber kompakte Fachtreffen/ Sitzungen des Gremiums bspw. mit Verwaltungsmitarbeitern, Abstimmung mit den Gremien des SR wie WuA, BuV, anderen Behörden,...
- Besuch zuständiger Behörden, z.B. Verkehrsministerium, Landkreis, umliegende Kommunen
- Vor-Ort-Termine für Besichtigung und Planung

Um fachliche Abschätzungen für die Machbarkeit angestrebter Projekte treffen zu können, sollte ein Mitarbeiter der Verwaltung schriftlich und bei Bedarf in Sitzungen Auskünfte geben.